

**9690/AB**  
vom 28.10.2016 zu 10105/J (XXV.GP)

Dr. Hans Jörg Schelling  
Bundesminister für Finanzen



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 28. Oktober 2016  
GZ. BMF-310205/0215-I/4/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10105/J vom 30. August 2016 der Abgeordneten Mag. Judith Schwentner, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Da die Ausbildung von Tagesmüttern und -vätern in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Anforderungen und eine unterschiedliche Anzahl von Ausbildungsstunden aufweist und nicht alle Ausbildungsinhalte die pädagogische Qualifikation betreffen, war nach dem VwGH-Erkenntnis vom 30. September 2015 zur Sicherstellung einer bundeseinheitlichen Behandlung eine Klarstellung erforderlich, damit keine Unsicherheit bei Familien im Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten besteht. Aus diesem Grund wurde vom Bundesministerium für Finanzen am 4. Jänner 2016 folgende Information veröffentlicht:

„Laut Erkenntnis des VwGH 2012/15/0211 vom 30. September 2015 ist der Begriff der pädagogisch qualifizierten Person im Sinne des § 34 Abs. 9 Z 3 EstG 1988 dahingehend auszulegen, dass zumindest jene Ausbildung gegeben sein muss, welche bei Tagesmüttern und -vätern verlangt ist.

In der Rz 884i der Lohnsteuerrichtlinien (LStR) 2002 ist festgelegt, dass eine Ausbildung und Weiterbildung zur Kinderbetreuung im Mindestausmaß von 8 bzw. 16 Stunden ausreichen, um als pädagogisch qualifiziert iSd § 34 Abs. 9 Z 3 EStG 1988 zu gelten.

Die Ausführungen in den LStR 2002 Rz 884i sind bis zu einer etwaigen Änderung weiterhin anzuwenden. Daher ist für das Veranlagungsjahr 2015 eine Ausbildung im Ausmaß von 8 bzw. 16 Stunden jedenfalls ausreichend für die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten iSd § 34 Abs. 9 Z 3 EStG 1988.“

Da bis dato noch keine Änderung erfolgt ist, sind die Ausführungen in den LStR 2002 Rz 884i auch für das Veranlagungsjahr 2016 noch anzuwenden.

#### Zu 4.:

Schulungen für die Ausbildung zur pädagogisch qualifizierten Person gibt es von zahlreichen Anbietern, die auch auf der Homepage des Bundesministeriums für Familien und Jugend veröffentlicht werden. Dem Bundesministerium für Finanzen liegen diesbezüglich keine Daten vor.

#### Zu 5.:

Der folgenden Tabelle sind die als außergewöhnliche Belastung geltend gemachten Kinderbetreuungskosten nach § 34 Abs. 9 EStG 1988 – aufgegliedert nach Bundesland in den Jahren 2009 bis 2015, in Tausend Euro – zu entnehmen. Für diese und die folgenden Auswertungen ist der unterschiedliche Veranlagungsstand der Jahre zu beachten, da eine Arbeitnehmerveranlagung innerhalb von fünf Jahren nach Ende des Veranlagungszeitraums beantragt werden kann.

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Burgenland</b>	3.123	3.094	4.191	5.519	6.325	6.698	4.818
<b>Kärnten</b>	5.958	8.691	13.367	17.129	17.663	19.523	13.534
<b>Niederösterreich</b>	25.270	28.241	37.373	44.651	49.681	54.055	31.659
<b>Oberösterreich</b>	15.323	10.513	15.017	19.308	21.794	23.476	16.963
<b>Salzburg</b>	7.045	7.504	9.438	11.704	12.636	13.561	9.662
<b>Steiermark</b>	6.612	8.796	15.001	24.267	26.831	27.796	19.868
<b>Tirol</b>	6.372	7.340	9.512	12.052	13.498	14.453	9.457
<b>Vorarlberg</b>	2.724	3.363	4.540	6.028	7.509	8.302	5.815
<b>Wien</b>	54.788	41.030	57.699	73.986	84.559	91.626	84.029
<b>nicht zugeordnet</b>	8.287	9.769	13.977	18.253	20.069	21.545	14.884
<b>Gesamt</b>	<b>135.502</b>	<b>128.341</b>	<b>180.115</b>	<b>232.897</b>	<b>260.565</b>	<b>281.035</b>	<b>210.689</b>

Zu 6.:

Geschätzte steuerliche Wirkung der Berücksichtigung bestimmter Kinderbetreuungskosten als außergewöhnliche Belastung nach § 34 Abs. 9 EStG 1988, aufgliedert nach Bundesland in den Jahren 2009 bis 2015, in Tausend Euro:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Burgenland</b>	995	1.009	1.389	1.825	2.154	2.301	1.641
<b>Kärnten</b>	1.822	2.723	4.157	5.120	5.641	5.969	4.310
<b>Niederösterreich</b>	8.623	9.833	13.140	15.960	17.729	18.167	11.297
<b>Oberösterreich</b>	5.240	3.655	5.148	6.569	7.732	8.551	5.803
<b>Salzburg</b>	2.237	2.428	3.108	3.946	4.337	4.708	3.167
<b>Steiermark</b>	2.155	2.969	5.232	8.408	9.536	10.028	6.989
<b>Tirol</b>	2.078	2.437	3.186	4.087	4.652	5.031	3.200
<b>Vorarlberg</b>	945	1.193	1.653	2.233	2.819	3.140	2.114
<b>Wien</b>	18.409	14.142	19.814	25.251	29.212	31.439	20.648
<b>nicht zugeordnet</b>	2.770	3.283	4.788	6.275	7.039	7.426	5.051
<b>Gesamt</b>	<b>45.274</b>	<b>43.672</b>	<b>61.615</b>	<b>79.674</b>	<b>90.851</b>	<b>96.760</b>	<b>64.220</b>

Zu 6.a:

Verteilung der geschätzten steuerlichen Wirkung in Tausend Euro nach steuerlichem Einkommen:

<b>Einkommen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>bis 11.000</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>11.000 bis unter 12.000</b>	1.664	1.454	2.102	2.532	2.888	2.864	2.320
<b>12.000 bis unter 14.000</b>	3.309	2.933	4.166	5.188	5.755	5.979	4.631
<b>14.000 bis unter 16.000</b>	3.283	2.926	4.181	5.065	5.746	5.903	4.378
<b>16.000 bis unter 18.000</b>	3.176	2.872	4.017	5.267	5.480	5.869	4.449
<b>18.000 bis unter 20.000</b>	2.957	2.678	3.773	4.763	5.601	5.685	4.400
<b>20.000 bis unter 22.000</b>	2.552	2.334	3.268	4.235	4.851	5.147	3.925
<b>22.000 bis unter 24.000</b>	2.175	2.080	2.893	3.677	4.355	4.469	3.284
<b>24.000 bis unter 26.000</b>	2.148	2.017	2.881	3.596	4.100	4.505	3.263
<b>26.000 bis unter 28.000</b>	2.050	1.990	2.741	3.634	4.029	4.377	3.098
<b>28.000 bis unter 30.000</b>	1.824	1.684	2.401	3.223	3.613	3.737	2.705
<b>30.000 bis unter 40.000</b>	6.430	6.283	8.699	11.320	13.152	14.243	9.767
<b>40.000 bis unter 50.000</b>	3.952	3.837	5.282	7.071	8.054	8.682	5.561
<b>50.000 bis unter 70.000</b>	4.540	4.739	6.582	8.808	10.088	10.977	6.296
<b>70.000 bis unter 100.000</b>	2.684	2.936	4.404	5.756	6.692	7.239	3.620
<b>100.000 bis unter 200.000</b>	1.920	2.185	3.225	4.212	4.942	5.431	2.077
<b>200.000 bis unter 500.000</b>	526	625	836	1.110	1.247	1.421	407
<b>über 500.000</b>	85	99	163	216	255	228	39
<b>Summe</b>	<b>45.275</b>	<b>43.672</b>	<b>61.614</b>	<b>79.673</b>	<b>90.848</b>	<b>96.756</b>	<b>64.220</b>

Zu 7.:

Anteile aller Fälle (in Prozent), bei denen der bzw. die Antragstellende gleichzeitig einen Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag geltend machen konnte:

<b>Jahr</b>	<b>Mit AVAB</b>	<b>Mit AEAB</b>
<b>2009</b>	20	13
<b>2010</b>	19	13
<b>2011</b>	20	11
<b>2012</b>	19	10
<b>2013</b>	19	10
<b>2014</b>	19	9
<b>2015</b>	20	11

Zu 8.:

Anzahl der antragstellenden Personen, die Kinderbetreuungskosten als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht haben:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Burgenland</b>	4.005	4.130	5.016	5.901	6.376	6.544	4.782
<b>Kärnten</b>	6.626	8.633	10.592	11.746	12.703	12.727	9.511
<b>Niederösterreich</b>	23.271	26.446	31.510	35.273	37.402	37.223	25.005
<b>Oberösterreich</b>	18.183	12.621	17.580	21.255	23.955	25.986	19.591
<b>Salzburg</b>	9.191	10.099	11.030	12.308	12.842	12.967	9.067
<b>Steiermark</b>	6.922	8.745	14.421	18.675	20.334	20.833	15.762
<b>Tirol</b>	7.633	8.326	10.269	12.321	13.427	13.939	9.500
<b>Vorarlberg</b>	4.823	5.898	7.244	8.645	9.582	10.157	7.144
<b>Wien</b>	35.085	34.360	40.744	46.397	49.521	51.199	36.230
<b>nicht zugeordnet</b>	8.348	9.526	11.855	13.618	14.616	14.986	11.063
<b>Gesamt</b>	<b>124.087</b>	<b>128.784</b>	<b>160.261</b>	<b>186.139</b>	<b>200.758</b>	<b>206.561</b>	<b>147.655</b>

Zu 9.:

Anzahl der antragstellenden Personen, die Kinderbetreuungskosten als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht haben, nach steuerlichem Einkommen:

<b>Einkommen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>bis 11.000</b>	25.029	24.697	29.868	33.414	34.728	34.823	26.800
<b>11.000 bis unter 12.000</b>	4.636	4.559	5.734	6.305	6.766	6.639	5.233
<b>12.000 bis unter 14.000</b>	9.125	9.207	11.218	12.702	13.597	13.943	10.834
<b>14.000 bis unter 16.000</b>	8.914	8.915	11.058	12.457	13.045	13.251	10.236
<b>16.000 bis unter 18.000</b>	8.640	8.835	10.980	12.618	13.182	13.347	10.147
<b>18.000 bis unter 20.000</b>	8.177	8.236	10.384	12.004	12.816	13.115	10.149
<b>20.000 bis unter 22.000</b>	6.963	7.067	9.129	10.718	11.666	11.994	9.101
<b>22.000 bis unter 24.000</b>	5.886	6.177	7.824	9.165	10.171	10.511	7.946
<b>24.000 bis unter 26.000</b>	5.214	5.349	6.828	8.048	8.940	9.409	6.893
<b>26.000 bis unter 28.000</b>	4.322	4.754	5.955	7.190	7.808	8.046	5.952
<b>28.000 bis unter 30.000</b>	3.893	4.031	5.020	6.074	6.761	6.839	5.062
<b>30.000 bis unter 40.000</b>	12.780	13.856	17.236	20.559	22.793	24.043	16.844
<b>40.000 bis unter 50.000</b>	7.086	7.617	9.461	11.314	12.527	13.236	8.702
<b>50.000 bis unter 70.000</b>	7.040	7.936	9.873	11.995	13.081	13.794	7.969
<b>70.000 bis unter 100.000</b>	3.549	4.173	5.257	6.378	7.145	7.423	3.654

<b>100.000 bis unter 200.000</b>	2.224	2.610	3.470	4.109	4.542	4.874	1.817
<b>200.000 bis unter 500.000</b>	532	667	832	941	1.017	1.107	288
<b>über 500.000</b>	77	98	134	148	173	167	28
<b>Gesamt</b>	<b>124.087</b>	<b>128.784</b>	<b>160.261</b>	<b>186.139</b>	<b>200.758</b>	<b>206.561</b>	<b>147.655</b>

Zu 10.:

Die Aufkommenseffekte durch die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten wurden bei Erstellung des Abgabenänderungsgesetzes 2009 auf 165 Mio. Euro geschätzt, siehe u.a. bereits die Beantwortung Nr. 8657/AB zur parlamentarischen Anfrage Nr. 8758/J vom 10. Juni 2011. Diese Schätzung wurde jedoch, insbesondere aufgrund der breiten Einführung von Gratiskindergärten, obsolet, wie in den Beantwortungen Nr. 12284/AB zur parlamentarischen Anfrage Nr. 12498/J vom 10. Juli 2012 und Nr. 22/AB zur parlamentarischen Anfrage Nr. 19/J vom 14. November 2013 ausgeführt. Für die Folgejahre siehe die Ausführungen zu den Fragen 11. und 15.

Zu 11. und 15.:

Das Bundesministerium für Finanzen schätzt regelmäßig das Aufkommen der einzelnen Steuerarten, jedoch gibt es keine regelmäßigen Schätzungen der Auswirkungen der einzelnen Bausteine der Steuergesetze auf das Gesamtaufkommen. Diesbezügliche Schätzungen erfolgen nur bei wesentlichen Gesetzesänderungen. Bezüglich des Kinderfreibetrages ist durch dessen Erhöhung im Zuge der Steuerreform 2015/16 mit einer erhöhten Auswirkung zu rechnen. Wie der wirkungsorientierten Folgenabschätzung (zu 684 der Beilagen XXV. GP) bezüglich des Steuerreformgesetzes 2015/16 zu entnehmen ist, wird ab 2017 mit einer zusätzlichen Maßnahmenwirkung in der Höhe von etwa 100 Mio. Euro ausgegangen.

Zu 12.:

Geschätzte steuerliche Wirkung des Kinderfreibetrages, aufgliedert nach Bundesland in den Jahren 2009 bis 2015, in Tausend Euro:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Burgenland</b>	2.607	2.896	2.946	3.080	3.067	2.960	1.975
<b>Kärnten</b>	4.517	4.953	4.964	5.183	5.199	5.040	3.393
<b>Niederösterreich</b>	14.715	16.345	16.721	17.442	17.489	16.814	10.600
<b>Oberösterreich</b>	14.868	16.153	16.318	16.957	16.934	16.419	10.803
<b>Salzburg</b>	4.925	5.491	5.652	5.968	6.009	5.844	3.582
<b>Steiermark</b>	9.446	10.277	10.374	10.738	10.736	10.366	7.021
<b>Tirol</b>	6.932	7.799	7.936	8.342	8.427	8.202	4.959
<b>Vorarlberg</b>	4.521	4.980	5.174	5.490	5.526	5.468	3.375
<b>Wien</b>	11.278	12.778	13.539	14.577	15.018	14.894	9.685
<b>nicht zugeordnet</b>	5.542	6.239	6.386	6.798	6.971	6.860	4.516
<b>Gesamt</b>	<b>79.351</b>	<b>87.911</b>	<b>90.010</b>	<b>94.575</b>	<b>95.376</b>	<b>92.867</b>	<b>59.909</b>

Zu 12.a:

Verteilung der geschätzten steuerlichen Wirkung in Tausend Euro nach steuerlichem Einkommen:

<b>Einkommen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>bis 11.000</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>11.000 bis unter 12.000</b>	2.983	3.213	3.247	3.298	3.173	3.033	2.113
<b>12.000 bis unter 14.000</b>	6.509	7.062	7.088	7.228	7.217	7.000	4.917
<b>14.000 bis unter 16.000</b>	6.995	7.485	7.412	7.469	7.220	6.864	4.860
<b>16.000 bis unter 18.000</b>	7.156	7.760	7.701	7.727	7.478	7.007	4.984
<b>18.000 bis unter 20.000</b>	6.790	7.358	7.468	7.558	7.346	6.990	5.026
<b>20.000 bis unter</b>	5.804	6.398	6.627	6.716	6.766	6.505	4.621



<b>22.000</b>							
<b>22.000 bis unter 24.000</b>	4.696	5.276	5.464	5.724	5.745	5.643	4.041
<b>24.000 bis unter 26.000</b>	4.160	4.708	4.941	5.187	5.320	5.273	3.708
<b>26.000 bis unter 28.000</b>	3.789	4.272	4.441	4.765	4.914	4.823	3.327
<b>28.000 bis unter 30.000</b>	3.181	3.619	3.688	3.975	4.111	4.037	2.782
<b>30.000 bis unter 40.000</b>	10.422	11.822	12.095	13.042	13.418	13.226	8.622
<b>40.000 bis unter 50.000</b>	5.201	5.906	6.099	6.679	6.970	6.896	4.107
<b>50.000 bis unter 70.000</b>	5.447	6.138	6.386	7.054	7.227	7.194	3.751
<b>70.000 bis unter 100.000</b>	3.150	3.510	3.749	4.212	4.392	4.350	1.875
<b>100.000 bis unter 200.000</b>	2.318	2.531	2.698	2.973	3.090	3.024	974
<b>200.000 bis unter 500.000</b>	661	744	780	840	860	874	184
<b>über 500.000</b>	89	109	126	128	129	128	17
<b>Gesamt</b>	<b>79.351</b>	<b>87.910</b>	<b>90.010</b>	<b>94.575</b>	<b>95.376</b>	<b>92.867</b>	<b>59.909</b>

Zu 13.:

Anzahl der Fälle (in Prozent), bei denen die Geltendmachung des Kinderfreibetrages mit der Geltendmachung eines Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrages zusammenfällt:

	mit AVAB	mit AEAB
<b>2009</b>	18	8
<b>2010</b>	17	8
<b>2011</b>	16	8
<b>2012</b>	15	8
<b>2013</b>	15	8
<b>2014</b>	14	8
<b>2015</b>	15	9

Bei der Beantragung des Kinderfreibetrages wird die Bekanntgabe der Sozialversicherungsnummer des Kindes nicht verpflichtend abgefragt. Mangels vollständig vorhandener Daten zum jeweils betroffenen Kind ist daher eine Verknüpfung der beiden Antragsteller nicht in allen Fällen automationsunterstützt möglich. Aus diesem Grund können seitens des Bundesministeriums für Finanzen mit vertretbarem Verwaltungsaufwand keine validen Informationen zu den jeweils betroffenen Fällen, für die der geteilte Kinderfreibetrag beantragt wurde, zur Verfügung gestellt werden.

Zu 14.:

Das Minderaufkommen bei den Steuereinnahmen durch den Kinderfreibetrag wurde für 2009 auf 165 Mio. Euro geschätzt, siehe u.a bereits die Beantwortung Nr. 8657/AB zur parlamentarischen Anfrage Nr. 8758/J vom 10. Juni 2011. Für die Folgejahre siehe die Ausführungen zu den Fragen 11. und 15.

Zu 16.:

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl der Steuerpflichtigen, die Anträge auf Gewährung des Kinderfreibetrages für das jeweilige Veranlagungsjahr gestellt haben. Sollte eine Person

verschiedene Arten des Kinderfreibetrages beantragt haben (z.B. für ein haushaltszugehöriges sowie für ein nicht haushaltszugehöriges Kind), wird jede Art für sich gezählt:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Burgenland</b>	26.508	30.212	30.775	32.077	31.824	30.857	21.053
<b>Kärnten</b>	47.183	53.271	54.041	55.937	56.454	54.480	37.566
<b>Niederösterreich</b>	142.404	160.371	164.951	171.519	171.525	165.357	107.061
<b>Oberösterreich</b>	136.127	150.304	153.496	159.122	159.153	154.948	104.140
<b>Salzburg</b>	46.376	52.592	54.541	57.249	57.567	56.088	35.506
<b>Steiermark</b>	97.199	106.484	108.338	111.651	111.300	107.565	74.910
<b>Tirol</b>	64.743	73.811	75.702	79.268	79.772	77.752	48.443
<b>Vorarlberg</b>	37.671	41.987	43.288	45.549	46.079	45.281	29.039
<b>Wien</b>	121.889	137.226	144.889	155.641	159.162	157.783	107.383
<b>nicht zugeordnet</b>	55.832	63.745	66.698	71.171	73.044	71.627	48.378
<b>Gesamt</b>	<b>775.932</b>	<b>870.003</b>	<b>896.719</b>	<b>939.184</b>	<b>945.880</b>	<b>921.738</b>	<b>613.479</b>

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen ergeben sich bei den Summen z.T. rechnerische Abweichungen

Der Bundesminister:  
 Dr. Schelling  
 (elektronisch gefertigt)

